



ESSENZ

Thema: Maturitätsarbeiten und Vertiefungsarbeiten: Erfahrungen mit K.I. Handreichungen

Datum der zwei Calls: Dienstag, 26. November 2024 und Donnerstag, 23. Januar 2025

Moderation:

Justine Burkhalter (justine.burkhalter@dlh.zh.ch) & Denise Gassner (denise.gassner@dlh.zh.ch)

Die beiden Calls waren in zwei Teile gegliedert.

Call Teil 1:

Im ersten Teil der beiden Calls wurden verschiedene Statements zum Einsatz von KI diskutiert. Die Ergebnisse der Abstimmung, d.h. wie oft jedes Statement mit „stimme zu“ geliked wurde, sind hier dargestellt.

Um die Zahlen/Likes etwas in Relation zu setzen: Im ersten Call nahmen 26 Personen am Call teil, im zweiten Call waren es 23 Personen.

Abstimmung Call 1



Abstimmung Call 2



In beiden Calls erhielt die Aussage „Ich nehme stark an, dass bei der sprachlichen Überarbeitung eine KI zum Einsatz kam“ die meiste Zustimmung. Die Zahlen entsprechen ungefähr der Hälfte der Anwesenden in beiden Gruppen. Es scheint, dass KI manchmal verwendet wurde, um wenig Inhalt über viele Zeilen zu „strecken“/„aufzublähen“.

In beiden Gruppen erhielten auch die Aussagen, dass die Schülerinnen und Schüler/Lernenden den Einsatz von KI ausgewiesen haben, eine hohe Zustimmung. Ausserdem wurde das Statement „Der Gebrauch von KI war Teil der Besprechungen und Beratungen“ stark geliked. In den Gesprächen scheinen die SuS/ Lernenden oft überrascht zu sein, dass sie KI bis zu einem gewissen Grad nutzen dürfen. Bei den Fragen der SuS/ Lernenden ging es weniger um die effiziente Nutzung von KI als vielmehr darum, wie sie KI nutzen können, ohne dass dies disziplinarische oder rechtliche Konsequenzen nach sich zieht.



Die Statements „Grosse Teile der Arbeit scheinen von einer KI generiert worden zu sein“ und „Mit der KI wurden grosse Mengen von Daten ausgewertet“ erhielten in beiden Calls wenig Zustimmung. Daraus ist zu schliessen, das entweder die KI nicht unerlaubt eingesetzt wurde oder dass die Lehrpersonen keine Möglichkeit haben, Betrugsfälle zu erkennen.

Die Aussage „Die KI wurde von den Lernenden zur Ideenfindung und Inspiration genutzt“ erhielt in beiden Calls sehr unterschiedlich viel Zustimmung (11 Likes vs. 1 Like).

Call Teil 2:

Im zweiten Teil der beiden Calls wurden Themen diskutiert, die in den sechs Handreichungen häufig, vereinzelt oder unterschiedlich diskutiert wurden. Darüber hinaus wurden weitere Themen, die in den sechs Leitfäden nicht angesprochen wurden, von den Call-Teilnehmenden in die Diskussion eingebracht.

Themen, die in den meisten Leitfäden angesprochen werden, sind auf den hellblauen Notizzetteln auf den digitalen Leinwänden vermerkt (siehe unten). Themen, die unterschiedlich oder nur in einigen Beiträgen angesprochen wurden, sind auf den violetten Notizzetteln vermerkt. Im zweiten Call zeigen die gelben Notizzettel Themen, die zusätzlich zu den anderen Themen im ersten Call von den Lehrpersonen in der Diskussion angesprochen wurden. Diese Themen wurden also auch im zweiten Call diskutiert.

Reaktionen zu Themen der Handreichungen aus Call 1:	Reaktionen zu Themen der Handreichungen aus Call 2:
<p>Überblick: Handreichungen zu KI Gebrauch in Maturitätsarbeiten und Vertiefungsarbeiten (2024)</p> <p>Themen, die in den meisten Handreichungen besprochen werden</p> <p>Themen, die unterschiedlich diskutiert werden/ nur in manchen Handreichungen besprochen werden</p> <ul style="list-style-type: none"> Betonung auf "Eigenständigkeit" Eigenständigkeitserklärung/ Redlichkeitsklärung = zwingend Verweis auf Plagiatstools zur Prüfung von KI Nutzung Gebrauch von KI für Inspiration muss nicht angegeben werden Beratungsgespräch = zentral - KI ansprechen Korrektur Nachweis der KI Nutzung mit Beispiel wie dies gehandhabt werden muss. Korrektur von Sprache durch KI muss nicht angegeben werden "Warnung" dass KI personalisierte Daten sammelt Betonung, dass alle KI Inhalte auf ihre Korrektheit geprüft werden müssen. Präsentation der Arbeit Wert legen auf freies Sprechen und Adressatenorientierung Verbot mit Schul-Emailadresse KI zu nutzen Präsentation Wert legen auf freies Sprechen und Adressatenorientierung Aufklärung, dass verschiedene KI Tools für verschiedene Zwecke genutzt werden müssen. Z.B. Perplexity für Quellen (nicht ChatGPT). Bei der Wahl des Themas Wert legen auf den Aspekt "Eigenständigkeit": z.B. eigene Interviews, eigene Umfragen, Resultate aus eigenen Experimenten Expliziter Vermerk, dass S für alle Teile der Arbeit verantwortlich ist Arbeitsprozess = grössere Bedeutung Aufklärung, dass verschiedene KI Tools für verschiedene Zwecke genutzt werden müssen. Z.B. Perplexity für Quellen (nicht ChatGPT). Bei der Wahl des Themas Wert legen auf den Aspekt "Eigenständigkeit": z.B. eigene Interviews, eigene Umfragen, Resultate aus eigenen Experimenten KI als Arbeitssassistentin beliebt machen und nicht als Zitiernhilfe Warnung, dass KI für Recherche - je nach Kanonisierung des Themas - heikel ist Bei uns in der Handreichung zur VA wird erfragt, dass das Thema einen Mann persönlichen Bezug aufweist. 	<p>Call 2_Handreichungen zu KI Gebrauch in Maturitätsarbeiten und Vertiefungsarbeiten (2025)</p> <p>Themen, die in den meisten Handreichungen besprochen werden</p> <p>Themen, die unterschiedlich diskutiert werden/ nur in manchen Handreichungen besprochen werden</p> <ul style="list-style-type: none"> Betonung auf "Eigenständigkeit" Eigenständigkeitserklärung/ Redlichkeitsklärung = zwingend Verweis auf Plagiatstools zur Prüfung von KI Nutzung Gebrauch von KI für Inspiration muss nicht angegeben werden Beratungsgespräch = zentral - KI ansprechen Korrektur Nachweis der KI Nutzung mit Beispiel wie dies gehandhabt werden muss. Korrektur von Sprache durch KI muss nicht angegeben werden "Warnung" dass KI personalisierte Daten sammelt Betonung, dass alle KI Inhalte auf ihre Korrektheit geprüft werden müssen. Aufklärung darüber, dass KI halluzinieren kann. Präsentation der Arbeit Wert legen auf freies Sprechen und Adressatenorientierung Verbot mit Schul-Emailadresse KI zu nutzen Präsentation Wert legen auf freies Sprechen und Adressatenorientierung Aufklärung, dass verschiedene KI Tools für verschiedene Zwecke genutzt werden müssen. Z.B. Perplexity für Quellen (nicht ChatGPT). Bei der Wahl des Themas Wert legen auf den Aspekt "Eigenständigkeit": z.B. eigene Interviews, eigene Umfragen, Resultate aus eigenen Experimenten Expliziter Vermerk, dass S für alle Teile der Arbeit verantwortlich ist Arbeitsprozess = grössere Bedeutung Aufklärung, dass verschiedene KI Tools für verschiedene Zwecke genutzt werden müssen. Z.B. Perplexity für Quellen (nicht ChatGPT). Bei der Wahl des Themas Wert legen auf den Aspekt "Eigenständigkeit": z.B. eigene Interviews, eigene Umfragen, Resultate aus eigenen Experimenten KI als Arbeitssassistentin beliebt machen und nicht als Zitiernhilfe Bei uns in der Handreichung zur VA wird erfragt, dass das Thema einen klaren persönlichen Bezug aufweist. Warnung, dass KI für Recherche - je nach Kanonisierung des Themas - heikel ist Sollte Sprache überhaupt noch benötigt werden?



Themen und Kommentare der Call-Teilnehmer*innen:

- Redlichkeitserklärung:
Redlichkeitserklärungen müssen von SuS/ Lernenden selbst verfasst werden oder ein Standardsatz wird verlangt.
- Sollen Prompt, Tool und Antwort in der Arbeit ausgewiesen werden?
Dasselbe Tool wird an einem anderen Tag eine andere Antwort liefern.
Meinungen:
Nur ein Beispiel eines durchgearbeiteten Prompts muss in der KI Erklärung angegeben werden.
Prompts sollen nur im Arbeitsjournal angegeben werden (z.B. als Screenshot in einem Arbeitsjournal auf Teams auf das die LP Zugriff hat).
- KI muss angegeben werden, wenn es zur Inspiration genutzt wird:
Unterschiedliche Meinungen der Teilnehmenden, ob dies sinnvoll ist oder nicht, wurden diskutiert:
Falls KI als Inspiration angegeben werden muss, müsste man auch Kollegen, Verwandte etc. erwähnen, die Inspiration geben.
Der Austausch mit KI schafft ein gleichberechtigtes Spielfeld für alle.
Kann die KI also zu Chancengleichheit beitragen? Einige SuS/ Lernenden sind Profis im prompten, andere jedoch nicht.
- Verweis auf Plagiat-Tools zur Nutzung von KI:
Dies ist nicht sinnvoll, da ein KI Text nicht zuverlässig erkannt werden kann.
- Korrektur von Sprache durch KI muss nicht angegeben werden:
Meinungen
Bisher musste man nicht angeben, dass Word benutzt wurde, das auch Sprach-Hilfe liefert. Warum soll nun KI angegeben werden?
Soll Sprache in der Zukunft überhaupt noch bewertet werden?
Man kann einer KI sagen, ob nur Grammatik oder Wortschatz bewertet werden soll, oder nur Stil, d.h. man kann steuern, wie viel „Sprache“ eine KI korrigieren soll/ bei der Sprache hilft.
Wenn man den Gebrauch von KI rechtlich nicht einfordern kann, kann man dann den Anspruch an die Sprache erhöhen?
Was Chancengleichheit angeht, ist die KI nun ein Vorteil für diejenigen, die sonst niemanden haben, die/ der die Sprache korrigieren könnten.
NAM SuS/ Lernende können/ sollten sich auch durch KI helfen lassen.
Sollen die SuS/ Lernenden die Sprache durch KI korrigieren lassen oder sich „nur“ von der KI ein Feedback zur Sprache/ Text geben lassen?
- Verbot mit Schul-Emailadresse KI zu nutzen:
Dies scheint je nach Kanton unterschiedlich gehandhabt zu werden. In manchen Kantonen dürfen SuS/ Lernende nur mit der Schulemailadresse KI nutzen, in anderen Kantonen nur mit der privaten Emailadresse (Kanton ZH).



- Beratungsgespräch:
Meistens wurde der Einsatz von KI mündlich angesprochen, teilweise wurde auch Hilfeleistung gegeben, welches KI-Tool für welche Aufgabe eingesetzt werden kann.
- Eine rechtliche Frage, die gestellt wurde: Können wir SuS/ Lernende „zwingen“ KI Tools zu nutzen, da sie ihr Eigentum damit aufgeben?
- KI als Recherche Tool:
Es kann sehr ins Auge gehen, wenn KI als Recherche Tool den SuS/ Lernenden vorgeschlagen wird (Halluzinationen der KI).
- Der Arbeitsprozess soll eine grössere Bedeutung haben in Zeiten von KI:
Teilweise wurde der Prozess schon immer stark gewertet mit häufigen Treffen der SuS/ Lernenden und der LPs. Die Transparenz im Prozess wird immer wichtiger, seit es KI gibt. Die Frage, ob der Arbeitsprozess bei der Benotung stärker berücksichtigt werden sollte, ist schwierig zu beantworten.
- Präsentationen von Maturitätsarbeiten/ Vertiefungsarbeiten:
An einigen Schulen gibt es inzwischen zusätzlich zur Präsentation eine Fachdiskussion/ Verteidigung, die im Anschluss an die Präsentation stattfindet. Dieses Fachgespräch findet oft unter Ausschluss des Publikums der Präsentation statt. Das Fachgespräch wird ebenfalls benotet. Der Schwerpunkt liegt (noch) auf der schriftlichen Arbeit. Zum Teil übernimmt der Korreferent/ die Korreferentin die Hauptleitung des Fachgesprächs. Die Betreuungsperson kann ergänzende Fragen stellen. Die Rückmeldung zur schriftlichen Arbeit erfolgt teilweise erst nach der Präsentation und dem Fachgespräch.

Die Teilnehmer*innen wurden auch gefragt, ob es noch zusätzliche Themen gibt, die diskutiert werden sollten. Dies wurde in beiden Calls verneint, d.h. die Übersicht der Themen scheint ziemlich vollständig zu sein. An den Calls nahmen Lehrpersonen aus den Kantonen Zürich, Aargau, Luzern und St. Gallen teil.